

Ketevan Sepashvili

«Sie verfügt über die Virtuosität, die enormen technischen Anforderungen des Werkes nicht nur zu meistern, sondern dabei auch die Feinheiten der Musik zu gestalten.»

(Die Süddeutsche Zeitung, Reinhard Szyszka)

Ihre musikalische Ausbildung erhielt die georgische Pianistin an der Paliashvili-Schule für musikalisch hochbegabte Kinder bei Tamar Pchakadze und später am Staatlichen Konservatorium Tiflis in der Klasse von Svetlana Korsantia. Sie ergänzte ihre Studien schließlich von 2005 bis 2007 bei Prof. Hans-Jürg Strub in der Schweiz und erhielt wichtige Impulse von Victor Derevianko, Emanuel Krasovsky, Sontraud Speidel, Prina Salzman, Nikolai Petrov, Alexander Korsantia und anderen.

Beim 2. Internationalen Klavierwettbewerb in Tiflis wurde sie 2001 als „Best Georgian Performer“ ausgezeichnet. Diese hohe Anerkennung führte sie schon früh über die Grenzen ihres Heimatlandes Georgien hinaus.

Weitere Wettbewerbserfolge, wie der 2. Preis und der Spezial-Preis für die beste Brahms-Interpretation mit ihrer Klavierduo-Partnerin Tamara Chitadze beim Taneev Kammermusikwettbewerb 2002 in Kaluga, Russland, und der 4. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb Vianna da Motta in Lissabon, Portugal, sowie Stipendien von Elisabeth Leonskaja und des georgischen Präsidenten Eduard Shevardnaze, legen ein beeindruckendes Zeugnis ihrer pianistischen Fähigkeiten ab.

Die europäische Presse bezeichnete Ketevan Sepashvili als „neuen Stern am Pianistenhimmel“ (Zürcher Oberländer, 2007) und bewunderte ihre Virtuosität und gestalterischen Feinheiten (Süddeutsche Zeitung, 2016).

Als Solistin war und ist sie Gast renommierter europäischer Klavierfestivals wie dem Festival Klavierissimo in der Schweiz (2007, 2009 und 2017), dem Liszt Festival Raiding in Österreich, Rubinstein Piano Festival in Łódź, Polen, oder dem Festival Mozart@Augsburg in Deutschland.

2012 erschien ihre Debut-CD „Faust“ mit Werken von Rachmaninow und Liszt, welches von der Wiener Zeitung als „faszinierend“ und als „eine Entdeckung“ beschrieben wurde. Ihre zweite CD-Einspielung „Fantasiebilder“ erschien 2016 mit Werken von Schumann und Rachmaninow. „Es gelingt ihr, tief empfundene, intensiv nachgespürte Gefühlswelten klanglich zu veranschaulichen“, schrieb dazu European Cultural News 2016.

Im Jahr 2017 war Ketevan Sepashvili Jury-Mitglied des Internationalen Rosario Marciano Klavier Wettbewerbes. Im November desselben Jahres debütierte die Künstlerin mit einem fulminanten Programm im ausverkauften Gläsernen Saal des Wiener Musikvereins.

Bei der „Otar Taktakishvili Open Competition“ im April 2018 saß sie in der Jury und gab davor Meisterkurse. Das Eröffnungskonzert für die Veranstaltung gestaltete sie mit Dimitri Ashkenazy. In der aktuellen Saison war Sie mit großem Erfolg unter anderem Gast im großen Saal des Wiener Musikvereins mit dem Klavierkonzert Nr. 2 von S. Rachmaninow unter der Leitung von Vinzenz Praxmarer.

2019 entstand gemeinsam mit dem georgischen Flötisten Temo Kharshiladze eine CD Einspielung mit dem Titel «Undine», eine weitere CD Produktion folgte 2020: «Poetry of Silence», Miniaturen von Gya Kancheli mit der Sopranistin Madina Karbeli und dem Flötisten Temo Kharshiladze.

Mehrfache Meisterkurse in Wetzikon (Schweiz) im Rahmen des Festivals Klavierissimo, sowie regelmäßig an der Paliashvili-Schule für musikalisch hochbegabte Kinder, an der sie den georgischen Klaviernachwuchs aktiv fördert, ergänzen ihre internationalen Tätigkeiten.